

Eine Weinkönigin wird Bundesministerin



Als Julia Klöckner (1972 in Bad Kreuznach als Tochter eines Winzer-Ehepaares geboren) 1994 zur Nahe-Weinkönigin und 1995 zur Deutschen Weinkönigin gewählt wurde, ahnte sie sicherlich nicht, dass sie gut 20 Jahre später Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft sein würde.

Weinkönigin wird man nicht einfach so. Grundvoraussetzung für eine solche Wahl sind selbstsicheres Auftreten, freundliche Zugewandtheit anderen Menschen gegenüber und ein angenehmes Erscheinungsbild. Zudem muss man willens sein, etwa 200 offizielle Auftritte zu absolvieren. Man muss Prüfungen in Weinanbau, Weinvermarktung, Rhetorik und Fremdsprachen vorweisen können.

Die Amtszeit der Deutschen Weinkönigin erstreckte sich auf die Saison 1995/96.

Im Nachlass des 2006 verstorbenen Dortmunder Sammlers Horst Richter, der unter anderem die Handschriften von Weinköniginnen sammelte, fanden sich ein paar interessante Belege, die Julia Klöckner ihm in ihrer Amtszeit als Weinkönigin zugeschickt hatte.

Am 28.4.1996 schrieb sie an ihn:

Sehr geehrter Herr Richter,

auch dieses Jahr wird wieder in Dortmund ein Weinfest mit den einzelnen Gebietsweinköniginnen stattfinden.

Letzte Woche war ich im Vorfeld dieser Veranstaltung in Dortmund für einen Pressetermin anwesend. Aber leider kann und werde ich während dieser Weinwoche nicht dort sein, weil ich im Oman unsere deutschen Weine in einem Hotel zu vertreten habe.

*Ihnen alles Gute und viele Grüße,
Julia Klöckner*

Deutsche Weinkönigin 1995/96
D-55452 Guldental
Tel. (0 67 07) 96 00 80
Fax (0 67 07) 96 00 81
28. IV. 96
Sehr geehrter Herr Richter,
auch dieses Jahr wird wieder in Dortmund ein Weinfest mit den einzelnen Gebietsweinköniginnen stattfinden.
Letzte Woche war ich im Vorfeld dieser Veranstaltung in Dortmund für einen Pressetermin anwesend.
Aber leider kann und werde ich während dieser Weinwoche nicht dort sein, weil ich im Oman unsere deutschen Weine in einem Hotel zu vertreten habe.
Ihnen alles Gute und viele Grüße,
Julia Klöckner

Interessant in diesem Zusammenhang ist sicherlich die Tatsache, dass Julia Klöckner deutsche Weine im muslimischen Sultanat Oman präsentieren konnte – im Iran wäre das undenkbar gewesen.

INFOBOX

Julia Klöckner (CDU), 2002-11 und seit 2021 MdB (CDU); 2009-11 Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, 2010-22 Landesvorsitzende der CDU in Rheinland-Pfalz, 2011-18 MdL Rheinland-Pfalz, 2018-21 Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft in der Regierung Merkel IV, seit 2022 Bundesschatzmeisterin der CDU